

1638 November 7., Bremgarten

B

BRIEF VON JOHANN BALTHASAR HONEGGER AN BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

Der Brief behandelt eingangs Zahlungsgeschäfte. Im weitern teilt Honegger mit, dass er heute aus Konstanz die Nachricht erwarte, wie der Handel des [Geistlichen, Johann Melchior] Villinger entschieden worden sei.<sup>1</sup>

*Auf der Rückseite persönliche, oft schwer lesbare Notizen Beat II. Zur-  
lauben:* Sie handeln von einer Gesandtschaft zum franz. Ambassa-  
doren [Blaise Méliand]. Man schicke Gesandte ab, ohne vorher  
den Stadt- und Amtsrat einberufen und entschieden zu haben, ob  
man eine Konferenz überhaupt besuchen wolle oder nicht.<sup>2</sup>

"Eigennutz. Eigen Heuw verkhaufft und anders uff fürkhauff  
khaufft von Schwerzmann 1638".<sup>3</sup>

1) vgl. EA V 2, 1707 Art. 57 und 58

2) vgl. ebenda 1112-1116

3) Die zitierte Stelle steht ev. in Zusammenhang mit dem fragmentarischen  
Brief auf der Vorderseite.

Fragmentarisches Original mit Siegelresten.

AH 11, 299

1639

B

NOTIZEN BEAT II. ZURLAUBEN UEBER VERSCHIEDENE VERSAMMLUNGEN DES  
STADT- UND AMTSRATES UND DER [LANDS]GEMEINDE<sup>1</sup>

- [ohne Datum] : Es sei beratschlagt worden, ob man wie andere  
Orte[dem franz. König Ludwig XIII.]einen Aufbruch bewilligen  
wolle.<sup>2</sup> Letter, Bengg und Hauptmann Bachmann seien dagegen  
gewesen. Ihrem Antrag sei man gefolgt, wobei sich diesen  
auch Bengg, Bartholomäus Moos, Klaus Weber, Karl Brandenburg